



# IFVBESA

Information ist entscheidend

**P71 1.4 BESA-Detailprojekt**  
**EMSF + Cäsium 137**  
**Leela Q Kapsel H.E.A.L.**



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937  
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria  
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: [info@ifvbesa.at](mailto:info@ifvbesa.at)

## **Projekt P71 1.4 zu BESA-Gutachten**

bioenergetische Systemanalyse im Rahmen des BESA-  
Gütesiegels über die Wirksamkeit des Produktes  
„Leela Quantum Kapsel H.E.A.L.“  
bei elektromagnetischen Störfeldern (EMSF) + Cäsium 137  
im Projekt als „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ bezeichnet.





Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937  
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria  
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: [info@ifvbesa.at](mailto:info@ifvbesa.at)

## **Auftraggeber**

Firma Leela Quantum Tech, LLC  
Attn: Eleonora Goldenberg  
1421 LUISA STREET, STE G  
SANTA FEE, NM 87505  
USA

## **Projektbeteiligte und Verantwortliche:**

**Projektleitung:** Wolfgang Albrecht, Präsident und wissenschaftlicher Leiter des IFVBESA

**Testende Person:** Eva Krankl, Vizepräsidentin und stellvertretende wissenschaftliche Leiterin des IFVBESA

**Testperson (Proband):** 12 anonyme Probanden in den (Detail) Projekten P71 1.0 (P71 1.1 – P71 1.4), P71 2.0 (P71 2.1 + P71 2.2), P71 3.0, P71 4.0, P71 5.0

Das Detailprojekt P71 1.0 teilt sich auf wie folgt:

- Proband 1 bei EMSF (elektromagnetischen Störfeldern stationär) P71 1.1
- Proband 2 CoV + EMSF (P71 1.2)
- Proband 3 bei EMSF im PKW (Personenkraftwagen) P71 1.3
- **Proband 4 bei EMSF und Cäsium 137 (als Information auf Testampulle) P71 1.4**

**sonstige Projektteilnehmer:** keine

**Projektort:** Standort des IFVBESA (Feldtest lt. detaillierter Angaben)

Hauptstraße 1  
A 4861 Kammer/Schörfling

**Datum:** 01.09.2020 bis 20.09.2020

**Projektdauer:** 20 Tage



## Inhalt

BESA Legende <b>zur Interpretation der BESA Messergebnisse</b> .....	5
Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P71 .....	6
Forschungs-Förderleistungen des IFVBESA – BESA- Referenztestungen.....	6
Forschungsprojektbeschreibung (Detailprojekt) .....	9
Testablauf .....	10
Allgemeines zum Testergebnis .....	24
Autorisierte Zusammenfassung.....	25

### Wichtige Hinweise:

Der Auftraggeber besitzt das Recht zur Verwertung dieses Projekt-Berichtes. Unabhängig davon stellt dieser Bericht geistiges Eigentum des IFVBESA als Auftragsnehmer dar. Der Auftragnehmer ist berechtigt, diesen Projekt-Bericht anderweitig zu verwenden, wenn dadurch nicht der Datenschutz oder die Geheimhaltung des Auftraggebers verletzt wird.

Andererseits darf der Projekt-Bericht, mit Ausnahme der „autorisierten Kurzfassung“, nicht ohne Zustimmung des IFVBESA verändert oder gekürzt weitergegeben werden. Der Auftrag zu diesem Projekt bezieht sich auf bioenergetisch messbare Werte und deren Interpretation nach den Richtlinien des IFVBESA.

Die Aufrechterhaltung der Qualität der getesteten Produkte sowie ihre regelmäßige Kontrolle ist Aufgabe und Verantwortung des Auftraggebers.

Die Untersuchung der Herstellung, des Wirkmechanismus oder Interpretationen der Produkte des Auftraggebers gegenüber Dritten ist nicht Verantwortung oder Aufgabe des Auftragnehmers. Videoaufzeichnungen dürfen nur mit Genehmigung des IFVBESA gemacht werden.



## BESA Legende zur Interpretation der BESA Messergebnisse

**Der Messwert von 50 am getesteten Meridian repräsentiert einen optimalen energetischen Zustand in diesem Organ bzw. seinen unter- und übergeordneten Ebenen.**

**Auch Messwerte im Bereich von 50 bis max. 70 zählen noch zu einem neutralen und ausgewogenen Energiestatus. Der Organismus ist in der Lage, Reizungen des Systems (falsche Umweltsignale) sehr gut regulieren zu können.**

Messwerte von über 70 bis 100 repräsentieren den entzündlichen Bereich oder einen sogenannten Energieüberschuss als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.

Nach Erreichen der Höchstwerte kippt der Energiezustand in den degenerativen (blauen) Bereich.

Messwerte von unter 50 bis gegen 0 repräsentieren den sogenannten degenerativen Messbereich oder einen Energiemangel als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.

**Messwerte, die durch einen sogenannten Zeigerabfall von mehr als 3 Skalenstrichen repräsentiert werden, geben Hinweise auf eine totale Deregulation.**

**Der Einfluss bestimmter Umweltsignale führt dann zu derart starken Systemüberlastungen, die nur mehr durch dementsprechende neue Signale in Harmonisierung gebracht werden können.**

### BESA Kennzahlen:

**bis 0,79** sehr tiefe energetische Regulationsstörung (SSD) Energiemangel

**0,8 bis 1,19** starke energetische Regulationsstörung (SD)  
Degeneration/Energiemangel

**1,2 bis 1,59** energetische Regulationsstörung (D) Degeneration/Energiemangel

**1,6 bis 1,99** degenerativer Übergangsbereich (DÜ)

**2,0 bis 2,39** optimale Regulation (OR)

**2,4 bis 2,79** in der Regulation (R)

**2,8 bis 3,19** partielle Entzündung = regionaler Energieüberschuss (PE)

**ab 3,2** totale Entzündung = starker allgemeiner Energieüberschuss (TE)



## Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P71

Der internationale Fachverband für bioenergetische Systemanalyse wurde von der Firma Leela Quantum Tech LLC beauftragt, die Wirkung der „Leela Quantum Kapsel H.E.A.L.“ mittels bioenergetischer Systemanalyse (BESA) zu testen bzw. nachzuweisen. Die Testung fand unabhängig vom subjektiven Empfinden aller Probanden statt. Die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ wurde nach Angaben der Auftragsfirma wie folgt dargestellt:

### **Beschreibung der Wirkungsweise des Testobjektes „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ durch den Auftraggeber:**

Die Kapsel wirkt aufgrund von Quantenenergie auf der einen Seite (in der Kapsel und sehr stark in den Titankugeln) und aufgrund von folgenden drei Frequenzen auf der anderen Seite:

- Ur-Heilfrequenz der Menschen
- Ur-Heilwasser Frequenz
- Biobase Frequenz mit ca. 100 für den menschlichen Körper wichtigen Vitaminen, Mineralien und Pflanzenextrakten (Zusammensetzung abgestimmt nach 30 Jahren Forschung)

Die Ur-Heilfrequenz aktiviert „den inneren Heiler“ und somit das Immunsystem. Auch wenn wir in allen Tests sehen, dass die Frequenz schon nach nur ca. 30 - 45 Sekunden sich überall im System, im Blut usw. verteilt und auch schon nach ein paar Minuten mehr Energie und Wohlbefinden zu erkennen ist, so ist diese Frequenz eine, die langfristig wirkt. Je nach Anwender hilft die Frequenz, körperliche Themen in dessen Tempo/Zeit in die Heilung zu bringen. Durch das permanente Signal an den Körper, in dem alles zur Heilung angelegt ist, beginnt dieser sich selbst zu heilen. Das geschieht auf eine Weise, in der das Bewusstsein den „inneren Heiler“ erinnert, ihn sozusagen zum „Aufwachen“ bringt.

Die Ur-Wasser Frequenz ist quasi die energetische Grundlage von Heilquellen auf der Erde, die zum Teil schon versiegt sind. Unser Körper besteht zum großen Teil aus Wasser. Diese Frequenz hilft somit sehr schnell im Körper, aber eben auch, wenn Lebensmittel oder Getränke (Wasser) mit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ aufgeladen werden.

Die Biobase Frequenz optimiert im Körper den Vitamin-Mineralstoff Haushalt.

Durch das Tragen der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ auch am Körper (am besten mehr oder weniger vor dem Herzchakra), in der Hosentasche oder durch halten in der Hand können diese speziellen Frequenzen quasi bioverfügbar auch dem menschlichen Körper und somit dem Energiesystem zur Verfügung gestellt werden.



Zu Detailprojekt P71 1.0: Der Auftraggeber geht von der Behauptung aus, dass mit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ Elektromog harmonisiert und in positive bzw. das Leben unterstützende Frequenzen umgewandelt wird.

Zu Detailprojekt P71 2.0: In den USA wurde mit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ bereits mehrfach erfolgreich getestet, dass Cäsium 137 in Wasser,- Getränke,- Lebensmittel (bis maximal 50 Bq) eliminiert sowie Alpha und Beta Strahlung im Wasser entweder eliminiert oder zumindest deutlich reduziert werden konnten.

Es wird vermutet, dass durch das Tragen der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ diese Strahlungen im Körper weitgehend neutralisiert werden. Dies wurde zwar noch nicht getestet, doch geht der Auftraggeber davon aus.

Das soll am Körper u.U. recht rasch funktionieren. Man nimmt an, dass es bis zu 15 Minuten, im Einzelfall aber auch bis zu 20-25 Minuten dauern kann. Für Getränke, Wasser wird zur Sicherheit mit mindestens 30 Minuten kalkuliert.

Zu Detailprojekt P71 3.0 – körperfremde- chemische Substanzen: Zu diesen Themen gab es bisher keine adäquaten Tests und der Entwickler verfügt bisher über keine praktischen Erfahrungen darüber. Er geht jedoch davon aus, dass die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ auch in diesem Bereich wirkt.

Zu Detailprojekt P71 4.0 – Humanenergetische Deregulationen: Es gibt bereits Testungen, durch die ein genereller Energieanstieg bzw. eine Verbesserung der Organ- und Körperfunktionen beobachtet wurde. Auch die Chakren-Funktion verbesserte sich.

Zu Detailprojekt P71 5.0 - Lebensmitteln: Lebensmittel können per eigener Erfahrung durch den Auftraggeber energetisch aufgeladen werden. Das Testobjekt sollte in der Lage sein, Schadstoffe bioenergetisch zu neutralisieren und somit die Qualität der Lebensmittel zu optimieren. Dauer der Energetisierung ca. 15 - 20 Minuten. Zur Neutralisierung von Caesium 137 auch z.B. in Wasser, Pilzen oder Nüssen etc. sollten 20-30 Minuten veranschlagt werden.

Zum Design der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“: Das Testobjekt wurde so konzipiert, dass 5 Titankugeln aus (medizinischem Titan) im inneren der Kapsel Platz finden. Die Kapsel als Hülle besteht aus Messing. Die Titankugeln im Inneren der Messingkapsel sind mit Quantenenergie geladen, welche die Informationen, die in der Kapsel gespeichert sind, an den Anwender übertragen. Anders ausgedrückt, wirkt in diesem Prozess die Quantenenergie der Titankugeln über die Informationen der Kapsel und gibt diese Informationen an die Umwelt und deren biologischen Objekte weiter.



## Forschungs-Förderleistungen des IFVBESA – BESA-Referenztestungen

Zur allgemeinen Information der Informationsübertragung:

Die Informationsübertragung erfolgt vom Hyperraum des Testobjekts zum Hyperraum biologischer Objekte (Menschen, Tiere, Pflanzen). Von dort gelangen die Informationen über sogenannte Wechselwirkungskanäle in den Bezugsraum bzw. den Energieraum. Dieser ist ein Zusammenschluss von u. a. allen Organen und Energieformen im biologischen Objekt. Dort können sich die Informationen des Programms dynamisch verwirklichen und so aktuelle Zustände verändern. Die Veränderungen können sich in Form von Neutralisierungen oder Harmonisierungen von Störungen, dem Auflösen von Problemen, Blockaden und Disharmonien zeigen.

Das Projekt P71 1.4 beschäftigt sich speziell mit dem Wirknachweis der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ im Umfeld von elektromagnetischen Störfeldern bzw. Elektrosmog (kurz EMSF) gegenüber der Belastung durch Cäsium 137 in Korrelation (Verbindung) mit den EMSF.

Was sind EMSF: Diese umfassen künstliche elektromagnetische Strahlungen von u. a. 3G-, 4G- und 5G-Technologien, WLAN und WLAN-Routern, Bluetooth, GPS, schnurlosen Telefonen, Smartmetern, Monitoren, diversen Sende- oder Übertragungsmasten sowie Verkehrsmitteln. Es soll überprüft werden, ob die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ die negative Wahrnehmung der EMSF in Korrelation mit Cäsium 137 bzw. deren empfundene Störwirkung auf den Organismus neutralisieren kann. Cäsium 137 wird bioenergetisch als codierte Information innerhalb einer Nosode (Testampulle) dargestellt.

Getestet wurde die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ gemäß dem Wunsch des Auftraggebers im Rahmen der geltenden Bedingungen des IFVBESA zur Vergabe von Gütesiegeln. Grundsätzlich werden je nach Aussagekraft der Testergebnisse unter Berücksichtigung aller Tests eines Projektes Gütesiegel in drei Kategorien vergeben.

Für die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ sollte ermittelt werden, ob durch ihre Anwendung Belastungen aus EMSF und in Folge daraus im Energiesystem des Probanden (biologisches System) bestehende Störungen harmonisiert, neutralisiert und somit negative pathologische Zustände durch positive Zustände ersetzt werden können. Weiters soll in diesem Projekt die Wirkung der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ gegenüber Cäsium 137 am energetischen System des Probanden, besonders in Korrelation mit den oben beschriebenen EMSF untersucht werden. Dies wurde in den folgenden beauftragten Tests des Projekts hinterfragt.





## Forschungsprojektbeschreibung (Detailprojekt)

Anlass des Tests war die Beweisführung der Funktionsfähigkeit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ durch Testergebnisse, die erzielt wurden, indem der Proband mit EMSF sowie mit Cäsium 137 (digitalisiertes Cäsium 137 als Testampulle) konfrontiert wurde. Es sollte die Reaktion ohne die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ und mit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ signifikant nachzuweisen und zu vergleichen sein. Der Proband wurde mit der Cäsium 137 Testampulle und den EMSF in zwei von drei VORHER-Messungen und der NACHHER-Messung kontaktiert.

- Die VORHER-Messungen erfolgten ohne die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“.
- Die NACHHER-Messung erfolgte mit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“.

**Die Frage** bei jeder NACHHER-Messung lautete: „Ist die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ geeignet und in der Lage, die so wahrgenommenen negativen Auswirkungen von EMSF auf den Organismus zu harmonisieren bzw. zu neutralisieren?“

Aufschluss darüber sollten die entsprechend konzipierten Tests durch den Vergleich der Vormessungen ohne die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ mit den Testergebnissen der unter Anwendung der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ durchgeführten Nachmessungen geben.

Anliegen des Entwicklungsteams war es, feststellen zu lassen, ob das Testobjekt, die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ wie in der Produktbeschreibung notiert dazu geeignet ist, die aus elektromagnetischen Störfeldern resultierenden Störungen im Meridiansystem von biologischen Objekten (Probanden) zu harmonisieren und/oder zu neutralisieren.

### **Bedingungen:**

Die BESA-Testungen wurden in den Räumlichkeiten des IFVBESA unter Laborbedingungen, bei Raumtemperatur 20°Celsius, auf Naturholzboden vorgenommen. Die Testpersonen wurden vor den BESA-Testungen entswicht (testfähig gemacht) bzw. wurde die Testmöglichkeiten beim jeweiligen Probanden hinterfragt.

**Pos.1** BESA 1 Testung BASIC (bioenergetischer Status) am Probanden

**Pos.2** BESA 2 Testung bei Konfrontation des Probanden mit der Testampulle Cäsium 137

**Pos.3** BESA 4 Testung bei Konfrontation des Probanden mit der Testampulle Cäsium 137 und EMSF.



**Pos.4** BESA 4 Testung bei Konfrontation des Probanden mit der Testampulle Cäsium 137, mit EMSF sowie der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“

**Pos.5** Auswertung der Ergebnisse im Detailprojekt und Zusammenfassung in einem entsprechenden Gutachten lt. Muster

### **Vorgehensweise und Vorgaben bei der Durchführung**

1. **BESA-Basismessung des Probanden** an allen vorher bestimmten Messpunkten (TING-Punkte). Das entspricht sozusagen dem Ist-Zustand. Die Ergebnisse werden exakt nach den BESA Vorgaben ermittelt und über die bekannten BESA Graphiken dokumentiert.

2. Der **Proband** wurde projektabhängig mit den **EMSF-führenden Objekten** und der **Testampulle in Kontakt gebracht**, wobei die mit dem Auftraggeber besprochene Reihenfolge als Vorgabe galt und dementsprechend eingehalten wurde. Um den aktuellen Energiezustand ermitteln zu können, wurde bei jedem Test der Testampulle die unter Ziffer 1 erwähnten Messpunkte in gleicher Reihenfolge und Zeitdauer gemessen. Die Ergebnisse wurden exakt nach den BESA-Vorgaben ermittelt und über die BESA-Grafiken dokumentiert.

### **3. Aktivierung des Testobjektes**

3.1 Zur **Aktivierung** der „**Leela Q Kapsel H.E.A.L.**“ wird diese nach Vorgabe des Auftraggebers in den Messbereich gebracht.

3.2 Der Proband wurde mit der Testampulle kontaktiert. Die unter Ziffer 1 erwähnten Messpunkte wurden in gleicher Reihenfolge und Zeitdauer gemessen, um den aktuellen Energiezustand zu ermitteln. Die Ergebnisse werden exakt nach den bekannten BESA Vorgaben dokumentiert.

## **Testablauf**

### **BESA 1 BASIC Testung VORHER als Status**

Im ersten Schritt wird eine bioenergetische Basistestung (bioenergetischer Status) an den Meridianendpunkten (TING Punkte) der Probanden durchgeführt.

### **BESA 2 Testung VORHER mit Testampulle**

Im weiteren BESA-Testverlauf wird die Testampulle am Probanden getestet. Die Fragen lauten: Wie reagiert das Meridiansystem auf das Cäsium 137? Wie verändert sich der energetische Status bei Konfrontation mit der Testampulle. Welche Unterschiede ergeben sich jeweils gegenüber der BESA 1 Testung BASIC?



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937  
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfing am Attersee | Österreich - Austria  
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: [info@ifvbesa.at](mailto:info@ifvbesa.at)

### **BESA 3 Testung VORHER mit EMSF und mit Testampulle**

Im weiteren BESA-Testverlauf werden die EMSF-führenden Objekte gemeinsam mit der Testampulle am Probanden getestet. Die Fragen lauten: Wie reagiert das Meridiansystem auf diese Belastungsfaktoren in Summe? Welche Unterschiede ergeben sich jeweils gegenüber der BESA 1 Testung BASIC?

### **BESA 4 Testung NACHHER mit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ in Kombination mit der Testampulle und den EMSF-führenden Objekten**

Im vierten BESA-Test wurde die Testampulle gemeinsam mit den EMSF-führenden Objekten sowie die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ in den Messkreis eingebracht. Nun lautete die Frage: Wie reagiert das Meridiansystem des Probanden innerhalb des Wirkungsbereiches der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“, wenn gleichzeitig alle Belastungsfaktoren aktiviert sind?



## Proband 4

# BESA 1 Testung BASIC – VORHER

### **BESA 1 Testung BASIC VORHER als Status**

Eva Krankl führt eine BESA Grundtestung am Probanden durch. Alle BESA Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

**Ziel:** Das Erstellen einer Basis Testung (Status) als Darstellung der energetischen Ausgangssituation für alle weiteren BESA Testungen.

BESA Testauswertung P71 1.4 vom **02-07-2020 um 09:32 – 09:38** (6 Minuten) Seite 13 und 14

### **Ergebnis:**

**97 % im blauen Bereich**

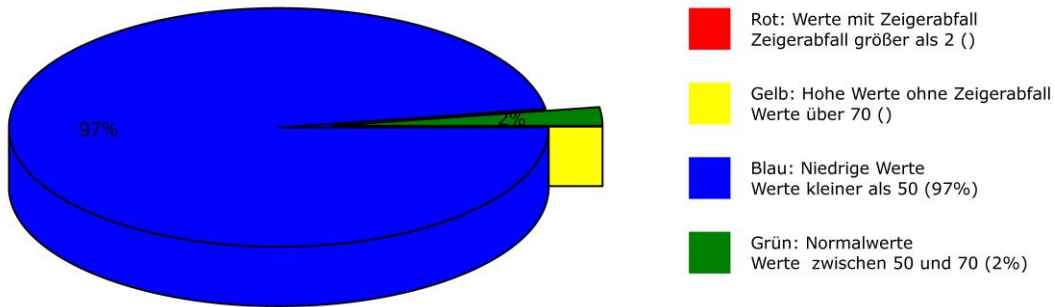
**2 % im grünen Bereich**

**1 % im gelben Übergangsbereich**

**Fazit:** Wie die Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich viele Messergebnisse im blauen, degenerativen Bereich (Energemangel).



## Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



## BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)    Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Lunge</b> Rechts Links
	Lu 1 (11.) Parenchym 18/0 29/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Haut</b> Rechts Links
	Ha 1 (1.) Unterkörper 35/0 41/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Dickdarm</b> Rechts Links
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm. 33/0 44/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Bindegewebsdeg.</b> Rechts Links
	BD 1 (1.) Bauch 33/0 38/1
Element: Ma - ND - PM - OD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Magen</b> Rechts Links
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper 41/1 39/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Nervendeg.</b> Rechts Links
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral. 33/1 42/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Pankreas-Milz</b> Rechts Links
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa 36/0 43/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Organdeg.</b> Rechts Links
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken 41/1 44/1
Element: Bl - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Blase</b> Rechts Links
	Bl 1 (67.) Körper 29/0 30/0



### BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI													
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Lymph</b>	Rechts	Links
											Ly 1 (1.) Tons.Palat.	38/0	38/1
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Niere</b>	Rechts	Links
											Ni 1 (1.) Becken	32/0	33/0
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Allergie</b>	Rechts	Links
											AI 1 (1.) unt.Körperab.	35/0	38/0
Element: Gbl - GD - Le - fD													
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Gallenblase</b>	Rechts	Links
											Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	32/1	25/0
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Gelenkdeg.</b>	Rechts	Links
											GD 1 (1.) unt.Extrem.	30/1	36/1
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Leber</b>	Rechts	Links
											Le 1 (1.) Zentralvenen	33/0	41/1
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>fettige Deg.</b>	Rechts	Links
											fD 1 (1.) Bauchraum	31/1	30/1
Element: He - Dü													
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Herz</b>	Rechts	Links
											He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	58/1	45/1
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Dünndarm</b>	Rechts	Links
											Dü 1 (1.) Ileum	47/1	42/0
Element: Kr - 3E													
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Kreislauf</b>	Rechts	Links
											Kr 1 (9.) SMP Arterien	37/0	27/0
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Endokrinum</b>	Rechts	Links
											3E 1 (1.) Keimdr./NNI	39/0	35/0



## BESA 2 Testung VORHER

### **BESA 2 Testung VORHER mit der Testampulle**

Im weiteren BESA Testverlauf wurde die Cäsium 137 Testampulle in den Messkreis eingebracht und am Probanden getestet.

**Ziel - ACHTUNG:** Beantwortung der Frage, ob der Proband in einem der Organbereiche Cäsium 137 speichert bzw. ob eines der Organe diese Information abstrahlt? Wenn JA: die entsprechenden Messwerte sind grün, d.h. das mit JA antwortende Organ würde Cäsium 137 abstrahlen. Wenn NEIN: die entsprechenden Messwerte sind blau, d. h. das mit NEIN antwortende Organ würde KEIN Cäsium 137 abstrahlen.

BESA Testauswertung P71 1.4 vom **19-07-2020 um 19:11 – 19:17** (6 Minuten) Seite 16 und 17

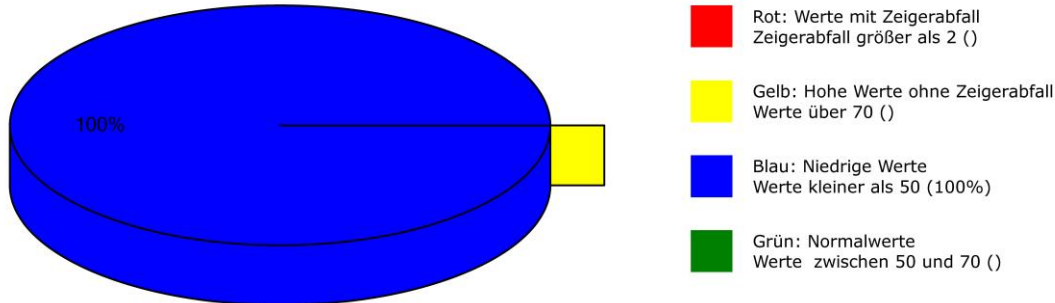
**Ergebnis – ACHTUNG:** ALLE Messwerte befinden sich im blauen Messbereich. Das bedeutet, dass bei diesem Probanden kein Cäsium 137 getestet wurde bzw. dieser Proband kein Cäsium 137 im Körper gespeichert hat. Dieses Ergebnis wird durch die blauen Messwerte repräsentiert.

**100 % im blauen Bereich**

**Fazit - ACHTUNG:** Wie die Graphiken zeigen, befinden sich alle Messpunkte im degenerativen blauen Bereich (Energimangel). Das bedeutet, dass sich im Messkreis befindliche Cäsium-137 (Testampulle) ging mit keinem Organ des Probanden in Resonanz, das bedeutet dass keines der getesteten Organe Cäsium 137 strahlt.



## Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



## BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Lunge</b> Rechts Links
	Lu 1 (11.) Parenchym 33/0 45/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Haut</b> Rechts Links
	Ha 1 (1.) Unterkörper 39/1 30/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Dickdarm</b> Rechts Links
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm. 37/0 38/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Bindegewebsdeg.</b> Rechts Links
	BD 1 (1.) Bauch 30/0 44/1
Element: Ma - ND - PM - OD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Magen</b> Rechts Links
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper 27/1 30/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Nervendeg.</b> Rechts Links
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral. 34/1 37/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Pankreas-Milz</b> Rechts Links
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa 25/1 16/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Organdeg.</b> Rechts Links
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken 26/1 26/0
Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Blase</b> Rechts Links
	BI 1 (67.) Körper 40/0 39/1





## BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: BI - Ly - Ni - AI			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Lymphhe</b>	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	44/1	43/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Niere</b>	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	35/0	34/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Allergie</b>	Rechts	Links
										AI 1 (1.) unt.Körperab.	28/0	29/1	
										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Gallenblase</b>	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	39/1	31/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Gelenkdeg.</b>	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	20/1	26/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Leber</b>	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	41/0	40/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>fettige Deg.</b>	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	30/1	42/0	
										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Herz</b>	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	29/2	27/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Dünndarm</b>	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	44/0	30/0	
										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Kreislauf</b>	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	38/0	33/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Endokrinum</b>	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	45/1	25/1	



## BESA 3 Testung VORHER

### **BESA 3 Testung VORHER mit der Testampulle und EMSF**

Im dritten Schritt wurde die in der BESA 2 Testung VORHER angewendete Testampulle sowie EMSF-führende Objekte in Form von aktiviertem WLAN, Smartmeter 3G und zwei Smartphones der Generationen 4G und 5G am Probanden getestet. Der Proband wurde während der BESA-Testung zusätzlich mit der Cäsium 137 Testampulle in Kontakt gebracht. Das bedeutet, die Testampulle befand sich während der Testung des Probanden im Messkreis der BESA Testung.

**Ziel:** Ermittlung der Reaktion des Energiesystems des Probanden, während die Testampulle und die EMSF gemeinsam auf den Probanden wirken? Ermittlung, welche Konsequenzen die Korrelation der unterschiedlichen Schwingungen auf den Probanden hat. Feststellung der Unterschiede gegenüber der BESA 1 und BESA 2 Testungen VORHER?

BESA Testauswertung P71 1.4 vom **19-07-2020 um 19:19 – 19:23** (4 Minuten) Seite 19 und 20

**Ergebnis:** Das Messergebnis zeigte schwere energetische Belastungen an den Meridianendpunkten des Probanden.

**57 % im blauen Bereich**

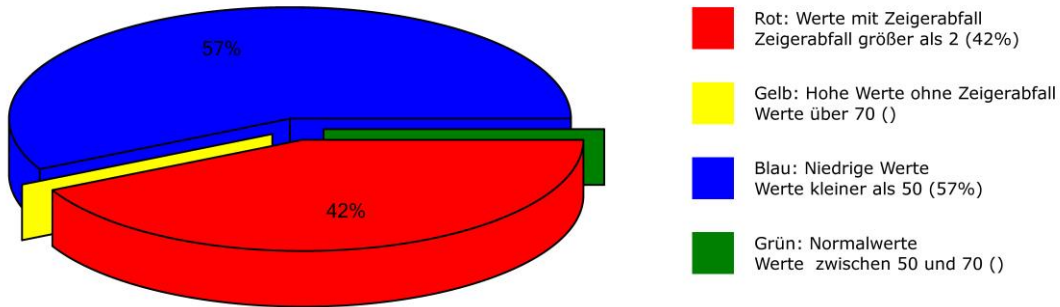
**42 % im roten Bereich**

**1 % im gelben Übergangsbereich**

**Fazit:** Die BESA-Testung ergibt eine signifikante Verschlechterung der energetischen Situation des Probanden gegenüber der BESA 1 und BESA 2 Testung VORHER. Wie die Graphiken zeigen, befinden sich mehr als die Hälfte aller Messpunkte im degenerativen blauen Bereich (Energimangel). Dramatisch zeigt sich das Bild jedoch aufgrund der vielen Messwerte im roten Bereich. Sie repräsentieren eine totale Deregulation dieser Energiebereiche. Das bedeutet, dass das Energiesystem des Organismus (Proband) bei dauerhaften Einflüssen solcher oder ähnlicher Störfelder schweren Schaden nehmen würde. Der Vergleich der bisher durchgeführten Tests lässt erkennen, welchen Einfluss im Organismus gespeicherte toxische Substanzen auf das energetische System des Menschen haben. Korrelationen mit EMSF wirken wie ein Verstärker und verschärfen die belastende Situation wie die BESA-Graphiken im Vergleich mit den Graphiken der BESA 1 Testung BASIC VORHER bestätigen.



## Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



## BESA-Basismessung:

+++: Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++: Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 +: Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)    Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD																																		
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="11"></td></tr> <tr><td colspan="11"></td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100																							<b>Lunge</b> Rechts                      Links Lu 1 (11.) Parenchym            12/2                      29/5 +
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100																								
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="11"></td></tr> <tr><td colspan="11"></td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100																							<b>Haut</b> Rechts                      Links Ha 1 (1.) Unterkörper            9/0                      16/2
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100																								
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="11"></td></tr> <tr><td colspan="11"></td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100																							<b>Dickdarm</b> Rechts                      Links Di 1 (1.) Colon transv./sigm.            29/1                      18/1
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100																								
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="11"></td></tr> <tr><td colspan="11"></td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100																							<b>Bindegewebsdeg.</b> Rechts                      Links BD 1 (1.) Bauch                      14/1                      18/0
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100																								
Element: Ma - ND - PM - OD																																		
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="11"></td></tr> <tr><td colspan="11"></td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100																							<b>Magen</b> Rechts                      Links Ma 1 (45.) Pylorus/Körper            12/2                      22/6 ++
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100																								
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="11"></td></tr> <tr><td colspan="11"></td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100																							<b>Nervendeg.</b> Rechts                      Links ND 1 (1.) Lumb./Sakral.            34/5 +                      21/4 +
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100																								
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="11"></td></tr> <tr><td colspan="11"></td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100																							<b>Pankreas-Milz</b> Rechts                      Links PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa            8/1                      19/3 +
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100																								
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="11"></td></tr> <tr><td colspan="11"></td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100																							<b>Organdeg.</b> Rechts                      Links OD 1 (1.) Bauchr./Becken            26/0                      14/0
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100																								
Element: Bl - Ly - Ni - AI																																		
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="11"></td></tr> <tr><td colspan="11"></td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100																							<b>Blase</b> Rechts                      Links Bl 1 (67.) Körper                      27/3 +                      27/5 +
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100																								



## BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI	
	<b>Lymph</b> Rechts Links Ly 1 (1.) Tons.Palat. 37/3 + 18/1
	<b>Niere</b> Rechts Links Ni 1 (1.) Becken 30/5 + 10/0
	<b>Allergie</b> Rechts Links AI 1 (1.) unt.Körperab. 30/3 + 14/2
Element: Gbl - GD - Le - fD	
	<b>Gallenblase</b> Rechts Links Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 17/3 + 28/10 ++
	<b>Gelenkdeg.</b> Rechts Links GD 1 (1.) unt.Extrem. 14/2 16/1
	<b>Leber</b> Rechts Links Le 1 (1.) Zentralvenen 16/3 + 18/4 +
	<b>fettige Deg.</b> Rechts Links fD 1 (1.) Bauchraum 8/0 26/2
Element: He - Dü	
	<b>Herz</b> Rechts Links He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 31/6 ++ 22/0
	<b>Dünndarm</b> Rechts Links Dü 1 (1.) Ileum 14/0 21/2
Element: Kr - 3E	
	<b>Kreislauf</b> Rechts Links Kr 1 (9.) SMP Arterien 23/1 26/6 ++
	<b>Endokrinum</b> Rechts Links 3E 1 (1.) Keimdr./NNI 17/0 22/4 +



## BESA 4 Testung NACHER

### **BESA 4 Testung NACHER mit der Testampulle, EMSF sowie der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“**

Im weiteren BESA Testverlauf wurden wie in der BESA 3 Testung VORHER EMSF-führende Objekte in Form von aktiviertem WLAN, Smartmeter, 3G und zwei Smartphones der Generationen 4G und 5G aktiviert. Die zuvor verwendete Testampulle Cäsium 137 wurde ebenfalls eingesetzt. Der Proband wurde während der BESA-Testung wieder mit einem im Mobilfunknetz verbundenen Smartphone in Kontakt gebracht, indem dieses auf seinem linken Bein platziert wurde. Die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ wurde (um den Hals tragend) in den Messkreis des Probanden eingebracht.

**Ziel:** Ermittlung der Reaktion des Energiesystems des Probanden, wenn die Testampulle Cäsium 137 gemeinsam mit den EMSF und der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ auf den Probanden einwirken? Feststellung der Unterschiede gegenüber den BESA 1, BESA 2 und BESA 3 Testungen VORHER?

BESA Testauswertung P71 1.4 vom **10-09-2020 um 19:23 – 19:28** (5 Minuten) Seite 22 und 23

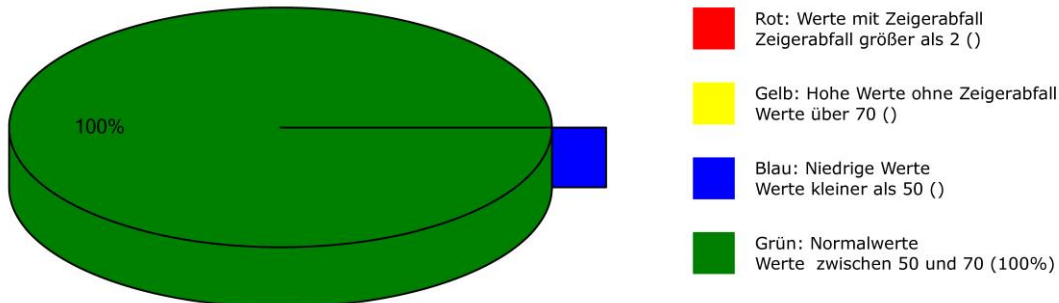
**Ergebnis:** Das Messergebnis zeigte signifikante Verbesserungen an den Meridianendpunkten bzw. am energetischen Zustand des Probanden.

**100 % im grünen Bereich**

**Fazit:** Wie die Graphiken zeigen, befinden sich nach Einbringen der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ in den Messkreis alle Messpunkte im grünen, optimalen und harmonisierten Bereich (ausgeglichenes Energiesystem). Die BESA-Testung ergibt eine signifikante Verbesserung der Energiesituation im Meridiansystem des Probanden gegenüber den BESA 1, BESA 2 und BESA 3 Testungen VORHER. Es zeigt sich, dass die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ in der Lage ist, den in den BESA 2 und BESA 3 Testungen VORHER festgestellten roten Messwerten (totale Deregulation) den erforderlichen Impuls für die Harmonisierung (Neutralisierung) in einen lebensförderlichen Bereich zu geben. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung und Auflösung der belasteten (roten) Akupunkturpunkte am Meridiansystem des Probanden.



## Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



### BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)    Normalwerte: (50-70 Skt.)

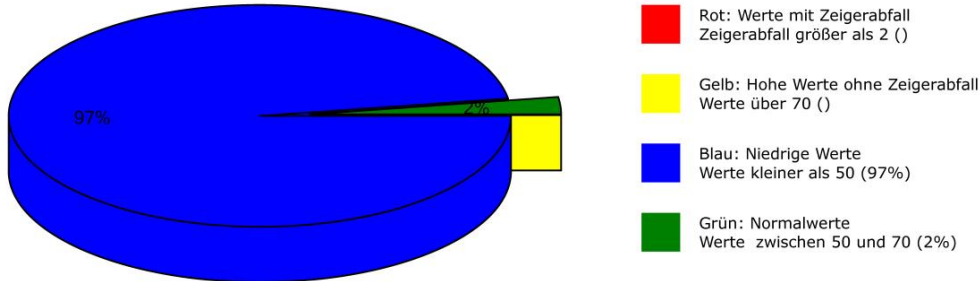
Element: Lu - Ha - Di - BD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Lunge</b> Rechts Links
	Lu 1 (11.) Parenchym 54/1 51/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Haut</b> Rechts Links
	Ha 1 (1.) Unterkörper 51/0 52/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Dickdarm</b> Rechts Links
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm. 53/0 51/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Bindegewebsdeg.</b> Rechts Links
	BD 1 (1.) Bauch 51/0 53/0
Element: Ma - ND - PM - OD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Magen</b> Rechts Links
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper 51/1 53/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Nervendeg.</b> Rechts Links
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral. 51/1 53/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Pankreas-Milz</b> Rechts Links
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa 52/0 52/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Organdeg.</b> Rechts Links
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken 52/1 51/0
Element: Bl - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Blase</b> Rechts Links
	Bl 1 (67.) Körper 51/0 54/1



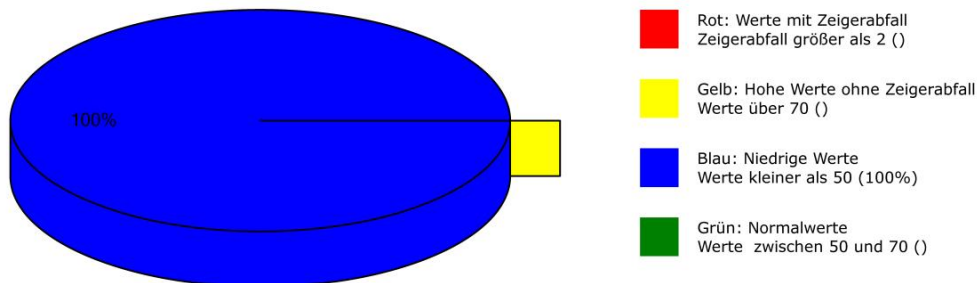
## Vergleich BESA VORHER und NACHHER Testungen

### Proband 4

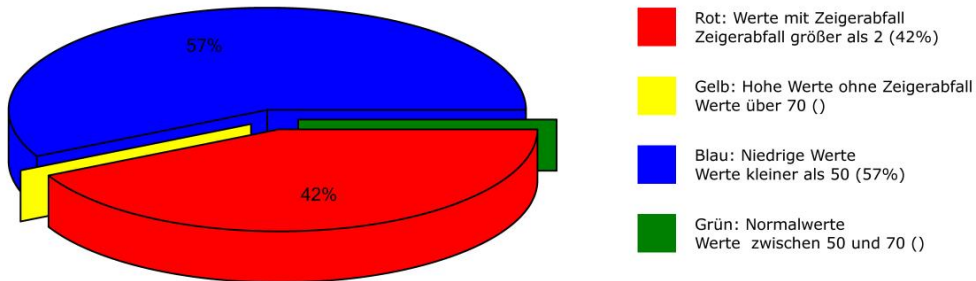
#### Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



#### Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:

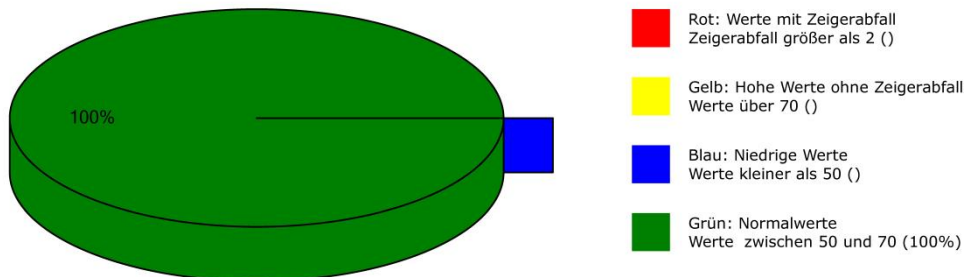


#### Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



### BESA NACHHER Testung mit Leela Q Kapsel H.E.A.L

#### Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:





## Allgemeines zum Testergebnis

Der Mensch stellt eine Art Empfangsantenne für Umweltinformationen dar. Das deshalb, weil das Leben des Menschen grundsätzlich und ausschließlich von Umweltinformationen abhängt. Unser Organismus ist biologisch dort sehr sensibel, wo natürliche Informationen (Felder) liegen bzw. wo diese natürlichen Informationen Wechselwirkungen und Schwankungen unterliegen. Aus diesem Grund sind **festgestellte informative EMSF besonders in Verbindung mit terrestrischen Strahlungen biologisch hochgradig relevant. Jegliche Reduzierung oder Umwandlung dieser Störfelder (ideal zu 100 Prozent) ist biologisch sehr wichtig, oft sogar lebensentscheidend.** Diese Informationsbelastungen aus unserer Umwelt sind nur dann mit dem Leben vereinbar, wenn sie wieder an eine natürliche Schwankungstoleranz angepasst werden können. Störungen, Probleme, Blockaden, Disharmonien im biologischen Regelkreis des Menschen finden ihre Ursachen in solchen störenden elektromagnetischen Informationseinflüssen.

**Neutralisierende bzw. harmonisierende Effekte konnten in diesem Detailprojekt P71 1.4 zur Feststellung der Wirkung der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ nachgewiesen werden.** Die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ konnte die an den Probanden festgestellten biologisch nachteiligen Effekte und Wirkungen von elektromagnetischen Störfeldern in Verbindung mit Cäsium 137 im alltäglichen Lebensraum neutralisieren.

**Die maßgebliche Fähigkeit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ zur Neutralisierung und Harmonisierung der in diesem Detailprojekt P71 1.4 getesteten Belastungsfaktoren und deren Umwandlung in biologische lebensfördernde Güte wird mit diesem Projekt belegt.**





## Autorisierte Zusammenfassung

Die von IFVBESA durchgeführten BESA Testungen zur energetischen und physikalischen Wirksamkeit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ haben eindeutig gezeigt, dass diese in der Lage ist, biologisch bedeutsame Belastungsfaktoren aus EMSF-führenden Objekten in Verbindung mit terrestrischen Störfeldern wie Cäsium 137 (Testampulle mit der digitalisierten Information von Cäsium 137) in den Meridianen bzw. an den Akupunkturpunkten des Probanden zu neutralisieren bzw. zu harmonisieren. Über die bioenergetische Systemanalyse wurde auf der energetischen Ebene die Auswirkung der genannten Belastungsfaktoren auf den Probanden, seinem Energiesystem und seinen biologischen Regelkreisen hinterfragt und systemisch getestet. Die BESA-Testungen VORHER - NACHHER zeigen signifikante Veränderungen an den getesteten Akupunkturpunkten am Meridiansystem der Probanden. Die Messdaten sowie deren Kennzahlen bestätigen eindrucksvoll einerseits die Belastungen, die durch die getesteten Belastungsfaktoren auf den menschlichen Organismus entstehen, und verdeutlichen andererseits, wie sich nach Anwendung der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ die deregulierenden Energien in körperimmanente und biokompatible Energien umwandeln.

Ganzheitlich gesehen darf davon ausgegangen werden, dass sich die positive Wirkung auf den Probanden auch bei anderen Menschen einstellt. Dass die positive Einflussnahme durch die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ mit hoher Präzision tatsächlich möglich ist, zeigt eindeutig dieser Test durch den BESA-VORHER-NACHHER-Vergleich. Alle Messwerte verbesserten sich signifikant vom meist 100-prozentig blauen Messbereich in den grünen meist 50-Skt.-Bereich (Skalenwert), also den Bereich der optimalen Messwerte. Dies bedeutet: Es hat eine optimale Regulationsdynamik stattgefunden.

**Ergebnis:** Der Proband wurde während der BESA-NACHHER-Testung mit der belastenden Information aus einer Cäsium 137 Testampulle und EMSF-führenden Objekten in Kontakt gebracht. Im Unterschied zu den VORHER-Testungen, bei denen die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ nicht eingesetzt wurde, wurden durchwegs positive Messergebnisse festgestellt, welche auf eine stattgefundenene Neutralisierung bzw. Harmonisierung hindeuten. Die Regulationsdynamik entwickelte sich in einen optimalen Wirkungsbereich.

Durch den Nachweis der energetischen Wirksamkeit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ in diesem Detailprojekt P71 1.4 wurde die Voraussetzung für den Erhalt eines BESA Gütesiegels durch den Internationalen Fachverband für BESA erfüllt.